

Gemeinde Weißensberg

Niederschrift

über die öffentliche 57. Sitzung
des Gemeinderats Weißensberg am 20.11.2025
im Saal der Festhalle Weißensberg, Schulstr. 4, 88138 Weißensberg

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Hans Kern, Erster Bürgermeister
Schriftführerin: Christa Albrecht

Anwesend sind:

Bartl Ingrid
Baur Andreas
Göhl Fabian
Günthör Ines
Heiling Christian
Heinrich Volker
Kaeß Markus
Niederkrüger Maximilian
Schmid Manfred
Stegmüller Renate
Steuer Martin
Vogler Max
Wagner Daniela
Weishaupt Hans

Entschuldigt:

-

Unentschuldigt:

-

Sonstige Anwesende:

Frau Michaela Schmid	Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft
Frau Julia Baumann	kolumna
Herr Ulrich Stock	Lindauer Zeitung

Anlagen öffentlicher Teil:

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift über die 56. öffentliche Sitzung vom 06.11.2025
2. Haushaltsplan 2026
Beratung und Beschlussfassung über
 - die Haushaltssatzung
 - den Haushaltsplan
 - den Finanzplan
3. Bekanntgaben
4. Anfragen

Erster Bürgermeister Kern eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 56. Sitzung des Gemeinderats vom 06.11.2025

Die Niederschrift der 56. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

2. Haushaltsplan 2026 Beratung und Beschlussfassung über

- **die Haushaltssatzung**
- **den Haushaltsplan**
- **den Finanzplan**

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Michaela Schmid, Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft. Er bedankt sich bei Frau Schmid, dass sie den Haushaltsplan wie immer in bewährter Weise so früh erstellt hat, zum einen, weil der Bürgermeister nur noch bis Ende April 2026 im Amt ist. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, dass das neue Gremium samt neuem Bürgermeister ordentlich arbeiten kann. Zum anderen, weil Frau Schmid die Verwaltungsgemeinschaft Sigmarzell zum Jahresende bedauerlicherweise verlassen wird. Er stellt fest, dass die Finanzen der Gemeinde Weißensberg außergewöhnlich gut sind, sodass sämtliche Investitionsvorhaben ohne Kreditaufnahmen umgesetzt werden können. Die Gemeinde sei seit 2018 schuldenfrei. Der Etatentwurf stelle einen Rekordhaushalt dar. Nun erteilt der Bürgermeister Frau Schmid das Wort.

Frau Schmid begrüßt alle Anwesenden und präsentiert anhand von Tabellen per Beamer, welche alle Ratsmitglieder im Vorfeld erhalten haben, die Zahlen für das Jahr 2026. Frau Schmid erläutert die Positionen des Verwaltungshaushaltes, die sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändert haben bzw. welche aufgrund der Höhe des Ansatzes oder der damit verbundenen Maßnahmen besonders erwähnenswert sind. Vorab verweist sie auf die gestiegenen Personalkosten. Diese resultieren aus den Tarifierhöhungen und dem personellen Mehrbedarf im Bauhof.

Verwaltungshaushalt:

Der Ansatz für Personalkosten und -nebenkosten sowie für Beamtenbezüge beläuft sich haushaltsübergreifend auf insgesamt 416.200 €. Dabei ist eine Tarifierhöhung in Höhe von 2,8 % zum 01.05.2026 einkalkuliert. Des Weiteren ist die Beschäftigung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Bauhof einkalkuliert. Diesbezüglich erläutert Herr Kern, dass dieser Bedarf vom derzeitigen Bauhof-Team rückgemeldet wurde. Des Weiteren wurde der Bedarf bei einem früheren Gutachten zum Bauhof festgestellt.

Haushaltsstelle 0000.63120:

Aufgrund des Endes der Legislaturperiode ist der Ansatz für Feiern und Ehrungen 2026 einmalig erhöht worden. Es sind 8.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 1122.10050:

Die Einnahmen aus der Kommunalen Verkehrsüberwachung werden aus statistischen Gründen bei Haushaltsstelle 9000.08100 veranschlagt. Sie werden in Höhe von 20.000 € erwartet. Die Ausgaben werden bei Haushaltsstelle 1122.63000 in Höhe von 15.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 1141.65510:

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 12.08.2025 wird gemeinsam mit weiteren Kommunen ein interkommunaler Wärmeplan erstellt. Der Kostenanteil der Gemeinde Weißensberg beträgt gemäß Angebot 12.495 €. Veranschlagt wurden 12.500 €.

Haushaltsstelle 1300.15490:

Die Kostenersätze der kommunalen Feuerwehr wurden neu kalkuliert. Im August 2025 wurde die Satzung deutlich angepasst. Dementsprechend wurde der Haushaltsansatz auf 25.000 € erhöht.

Haushaltsstelle 1300.17100:

Gemäß der „Förderrichtlinie für die Ausrüstung von Kraftfahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystemen“ werden Zuwendungen in Höhe von 3.000 € erwartet. Die Feuerwehrfahrzeuge sollen mit Kameras ausgestattet werden, welche den toten Winkel und den Rückfahrbereich erfassen, für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Haushaltsstelle 1300.52210:

Für die Beschaffung von Arbeitsgeräten und -maschinen wurde ein Ansatz von 5.000 € gebildet. Unter anderem sollen zusätzliche Melder für Neumitglieder, Ersatzakkus für den „Euroblitz“, Halter für die Lungenautomaten sowie Ersatzbürsten und ein Spritzschutz für die Schlauchwaschanlage beschafft werden.

Haushaltsstelle 1300.52230:

Die Ausgaben für die Instandhaltung von Arbeitsgeräten und -maschinen lagen im Jahr 2024 bei 12.007,38 €. Im Jahr 2025 beläuft sich das Ergebnis bislang auf 8.505,67 €. Der Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € wird deshalb beibehalten.

Haushaltsstelle 1300.55100:

Für den Fahrzeugunterhalt und den Einbau des Abbiegeassistenzsystems sind 10.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 1300.56000:

Der Ansatz für die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung wurde mit 10.000 € veranschlagt. Es ist insbesondere die Beschaffung von Kleidung für Neumitglieder geplant.

Haushaltsstelle 1300.56200:

Für verschiedene Lehrgänge, einen Übungstag sowie für Führerscheine wurde ein Ansatz in Höhe von 17.000 € gebildet.

Unterabschnitt 2110:

Die Ansätze bezüglich der Grundschule Weißensberg wurden entsprechend des Haushalts des Schulverbands veranschlagt. Dieser wurde am 05.11.2025 beschlossen.

Haushaltsstelle 2110.14110:

Gemäß der Haushaltssatzung des Schulverbandes wurde ein Ansatz für Mieteinnahmen für die Grundschule Weißensberg in Höhe von 106.500 € gebildet.

Haushaltsstelle 2110.71300:

Die Schulverbandsumlage beträgt im Haushaltsjahr 2025 gemäß Haushaltsplan 222.500 €.

Haushaltsstelle 2130.67200:

Die Kosten für die Mittelschule Lindau werden im Verhältnis der Schülerzahlen auf die Gemeinden umgelegt. Im Jahr 2024 belief sich das Ergebnis auf 69.063,35 €. Im Schuljahr 2023/2024 besuchten 15 Schüler aus Weißensberg die Mittelschule. Im Haushaltsjahr 2025 besuchen 13 Schüler aus Weißensberg die Mittelschule. Das Ergebnis beläuft sich auf 44.626,21 €.

Für das Jahr 2026 wird bei einer angenommenen gleichbleibenden Schülerzahl mit Beiträgen in Höhe von 50.000 € kalkuliert.

Haushaltsstelle 3001.63140:

Im Jahr 2026 findet wieder ein Austausch mit der französischen Partnerstadt Andouillé statt. Dieser wird in Frankreich stattfinden. Für die Busfahrt sowie weitere Ausgaben im Zusammenhang mit der Partnerschaft sind 8.000 € veranschlagt. Corona-bedingt fand die letzte Fahrt nach Frankreich im Jahr 2019 statt. Die Ausgaben beliefen sich damals auf 5.577,58 €.

Haushaltsstelle 4640.17100:

Der Zuschuss nach BayKiBiG für die Kinder aus der Gemeinde Weißensberg im Alter über 3 Jahren beläuft sich auf voraussichtlich 620.000 €.

Haushaltsstelle 4640.17110:

Der Zuschuss nach dem KiFÖG für die Kinder aus der Gemeinde Weißensberg im Alter unter 3 Jahren beläuft sich auf voraussichtlich 21.000 €.

Haushaltsstelle 4640.70640:

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Weiterleitung der staatlichen Zuschüsse und die Gewährung von gemeindlichen Zuschüssen nach BayKiBiG und KiFöG an die Kindertagesstätte St. Markus sowie die Übernahme von 90 % des Defizits der Kita veranschlagt. Insgesamt beläuft sich der Haushaltsansatz auf 1.150.000 €.

Die Reduzierung des Ansatzes ist darauf zurückzuführen, dass die Endabrechnung für das Jahr 2025 (im Haushaltsjahr 2026) geringer einkalkuliert wird als im Vorjahr. Zudem entfällt der Zuschuss für die sogenannten Assistenzkräfte, sodass die Weiterleitung ebenfalls entfällt.

Haushaltsstelle 4640.70650:

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Weiterleitung der staatlichen Zuschüsse und die Gewährung von gemeindlichen Zuschüssen nach BayKiBiG und KiFöG an Träger von Kindertagesstätten außerhalb des Gemeindegebietes veranschlagt. Der Haushaltsansatz beläuft sich auf 200.000 €.

Haushaltsstelle 6100.65550:

Für Bebauungspläne und städtebauliche Planungsleistungen sind 50.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 6100.16700:

Da diese Planungsleistungen zum Teil vorhabenbezogen sind, können die Kosten auf die Begünstigten mit städtebaulichen Verträgen umgelegt werden. Die Einnahmen werden in Höhe von 30.000 € veranschlagt.

Auf Rückfrage erläutert Herr Kern, dass kürzlich eine Rechnung in Höhe von 30.000 € für Planungsleistungen eingegangen ist. Zu dieser Rechnung gibt es jedoch noch Klärungsbedarf, weshalb die Einnahmen aus der Weiterberechnung erst 2026 erwartet werden.

Haushaltsstelle 6300.51310:

Für verschiedene Maßnahmen zur Reparatur von Gemeindestraßen werden 50.000 € veranschlagt.

Zwar sind vermehrt Straßen im Gemeindegebiet sanierungsbedürftig (z.B. die Römer- und Waldstraße oder Bereiche der Kirchstraße), dennoch werden zunächst nur kleinere Reparaturarbeiten vorgesehen. Hintergrund dafür ist, dass zeitnah der Breitbandausbau durchgeführt werden soll. Bei dieser Maßnahme werden verschiedene Straßenzüge aufgerissen, um die Kabel zu verlegen. Sanierungsmaßnahmen sind erst im Zuge dieses Ausbaus sinnvoll.

Haushaltsstelle 7000.11110:

Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser werden zum 01.01.2026 neu kalkuliert. Das Ergebnis der Gebührenkalkulation ging in der Kämmerei am 17.11.2025 ein, weshalb der Einnahmeansatz noch vor der Sitzung angepasst wurde. Aufgrund der Investitionsmaßnahmen und steigenden Ausgaben der Vorjahre, ist die Erhöhung der Gebühren auf 4,37 € zur Kostendeckung notwendig. Der Ansatz für die Schmutzwassergebühren wird daher auf 450.000 € erhöht.

Haushaltsstelle 7000.11120:

Der Ansatz für die Gebühren für das Niederschlagswasser wird zunächst beibehalten. Es wird mit keinem starken Anstieg dieser Gebühren gerechnet.

Haushaltsstelle 7000.50400:

Für den laufenden Unterhalt der Kanäle und Pumpstationen sowie für Kanalinspektionen und für die Wartung der Pumpstationen sind 120.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 7000.67300:

Die Gemeinde Weißenberg ist über den Abwasserverband Bayerischer Bodenseegemeinden an der Kläranlage Lindau beteiligt und leitet dort ihr Abwasser ein. Der gemeindliche Anteil an den laufenden Kosten wird für das Jahr 2026 mit 220.000 € berechnet.

Haushaltsstelle 7710.41400:

Die höheren Personalkosten sind neben der Tarifierhöhung auf eine zusätzliche Stelle im Bauhof zurückzuführen.

Haushaltsstelle 7910.63000:

Für das geplante Carsharing-Angebot (GR-Beschluss vom 10.09.2025) fällt eine einmalige Systembereitstellungsgebühr in Höhe von 4.200 € an.

Frau Schmid erläutert dem Gremium, dass bisher nicht genug Werbeträger für das Car-Sharing-Fahrzeug gefunden wurde. Die Firma Mikar wird daher mit den Gemeinden Hergensweiler und Sigmarzell abstimmen, ob ein gemeinsames Fahrzeug für die Gemeinden bereitgestellt wird. Der Ansatz wird dennoch beibehalten.

Haushaltsstelle 9000.00010:

Das vorläufige Ergebnis der Grundsteuer A beläuft sich zum 18.11.2025 auf 5.884,53 €

Der Hebesatz wird für das Jahr 2026 auf 330 v.H. angepasst. Es werden Einnahmen in Höhe von 7.000 € erwartet.

Haushaltsstelle 9000.00100:

Das vorläufige Ergebnis der Grundsteuer B beläuft sich zum 18.11.2025 auf 330.974,20 €

Der Hebesatz wird für das Jahr 2026 auf 330 v.H. angepasst. Es werden Einnahmen in Höhe von 384.000 € erwartet.

Haushaltsstelle 9000.00300:

Das vorläufige Ergebnis der Gewerbesteuer beläuft sich zum 18.11.2025 auf 2.796.246,65 € (Soll) / 2.694.866,89 € (Ist).

Der Haushaltsansatz wurde mit 2.000.000 € veranschlagt. Im Finanzplan wird der Ansatz mit 1.800.000 € einkalkuliert.

Haushaltsstelle 9000.01000:

Die Gemeinde Weißenberg darf gemäß der Meldung der vorläufigen Schlüsselzahlen 2026 vom Landesamt für Statistik mit einer Beteiligung an der Einkommensteuer in Höhe von 2.378.200 € rechnen. Der Ansatz wurde mit 2.378.000 € festgesetzt.

Haushaltsstelle 9000.01200

Die Gemeinde Weißensberg darf gemäß der Meldung der vorläufigen Schlüsselzahlen 2026 vom Landesamt für Statistik mit einer Beteiligung an der Umsatzsteuer in Höhe von 242.663 € rechnen. Es wurden 242.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 9000.02200:

Das tatsächliche Ergebnis aus der Hundesteuer beläuft sich zum 18.11.2025 auf 12.280,00 €. Da sich der Gemeinderat im September gegen eine Erhöhung der Hundesteuer entschieden hat, wird der Ansatz mit 12.000 € beibehalten.

Haushaltsstelle 9000.04100:

Im Haushaltsjahr 2026 wird mit keiner Schlüsselzuweisung gerechnet.

Haushaltsstelle 9000.06150:

Die Gemeinde Weißensberg darf gemäß der Meldung der vorläufigen Schlüsselzahlen 2026 vom Landesamt für Statistik mit einer Beteiligung am Einkommensteuersatz in Höhe von 177.284 € rechnen. Es wurden 175.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 9000.06160:

Die Gemeinde wird an der Grunderwerbsteuer, welche aufgrund von Grundverkäufen im Gemeindegebiet erhoben wird, beteiligt. Da die Anzahl und die Höhe der Grundverkäufe nicht abzusehen sind, wurde der Ansatz in Höhe von 30.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 9000.16900 und 7000.67900:

Ab dem Haushaltsjahr 2024 werden die anteiligen Personalkosten der Verwaltung in die Abwassergebührenkalkulation einbezogen. Da diese Personalkosten für die Gemeinde Weißensberg im Unterabschnitt 9000 über die Verwaltungsgemeinschafts-Umlage gebucht werden, erfolgt eine Verrechnung zwischen den Haushaltsstellen 9000.16900 und 7000.67900.

Haushaltsstelle 9000.81000:

Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig von den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen. Aufgrund des Haushaltsansatzes bei 9000.00300 wurde die Gewerbesteuerumlage mit 212.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 9000.83210:

Die Kreisumlage wird im Haushaltsjahr 2026 mit 47,25 % der Umlagekraft einkalkuliert. Dementsprechend wurde ein Ansatz in Höhe von 2.033.500 € gebildet.

Der Freistaat hat mit den Spitzenverbänden (Gemeinde- und Städtetag) vereinbart, dass 460 Mio. Euro zusätzlich im Rahmen des Finanzausgleichs den Bezirken zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen die Bezirke und Landkreise (geringere Bezirksumlage) entlastet werden. Des Weiteren steigt die Umlagekraft im Landkreis Lindau um rund 7,5 Mio. Euro an. Vor diesem Hintergrund wird derzeit mit keiner Erhöhung der Kreisumlage kalkuliert.

Haushaltsstelle 9000.83300:

Die VG-Umlage beläuft sich gemäß dem Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft für die Gemeinde Weißensberg auf 687.300 €. Der Haushalt wurde am 28.10.2025 beschlossen.

Haushaltsstelle 9121.20500:

Aus einem Darlehen an das Kommunalunternehmen werden Zinseinnahmen in Höhe von 12.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 9181.20700:

Es wurden 50.000 € als Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen (Gemeinderatsbeschluss vom 20.04.2023) veranschlagt.

Haushaltsstelle 9161.86000:

Der Überschuss der Einnahmen im Verwaltungshaushalt wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die Zuführung beläuft sich gemäß Haushaltsentwurf auf 816.400 €.

Der Verwaltungshaushalt schließt in seinen Einnahmen und Ausgaben mit 7.274.500 €.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird anhand einer Übersicht erläutert. Diese haben die Mitglieder des Haushaltsausschusses ebenfalls vorab erhalten. Änderungen, die sich seither ergeben haben, sind in der präsentierten Übersicht farbig markiert.

Haushaltsstelle 0699.93500:

Für allgemeine Beschaffungen sind 2.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 0699.94000:

Durch das Energiezentrum Allgäu („eza!“) wird der Austausch der Heizungsanlage und der Einbau einer Wärmepumpe für das Rathaus und das derzeitige Feuerwehrhaus empfohlen. Für diese Maßnahme wurden 70.000 € einkalkuliert.

Haushaltsstelle 1300.93200:

Grunderwerbskosten für den Neubau des Feuerwehrhauses waren 2025 Mittel in Höhe von 180.000 € veranschlagt. Der Grunderwerb ist mittlerweile abgeschlossen.

Haushaltsstelle 1300.93500:

Für die allgemeinen Beschaffungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr sind 60.000 € eingeplant. Diese sind unter anderem für ein Notstromaggregat, für Systemtrenner und eine Wärmebildkamera vorgesehen. Im Finanzplan sind jeweils 30.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 1300.93510:

2026 ist die Ertüchtigung der Sirenenanlagen für die „TETRA-Alarmierung“ geplant. Zudem soll eine zusätzliche Sirene errichtet werden. Dafür sind insgesamt 30.000 € veranschlagt.

Diese Maßnahme wird gemäß „Sonderförderprogramm Digitalfunk“ gefördert. Dementsprechend ist ein Zuschuss in Höhe von 4.300 € bei Haushaltsstelle 1300.36100 eingeplant.

Haushaltsstelle 1300.93520:

Für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges sind im Haushaltsjahr 2026 170.000 € eingeplant.

Bislang steht noch nicht endgültig fest, welches Fahrzeug beschafft werden soll. Derzeit wird ein MZF (Mehrzweckfahrzeug) favorisiert. Die Förderung dafür beläuft sich derzeit auf 22.230 €. Ein entsprechender Ansatz wurde 2028 vorgesehen.

Des Weiteren wird die Beschaffung eines GW-L2 (Gerätewagen Logistik 2) angestrebt. Die Ausgaben sind mit 490.000 € im Haushaltsjahr 2028 vorgesehen. Die entsprechende Förderung beläuft sich derzeit auf 52.910 €. Diese wurde für das Jahr 2029 einkalkuliert.

Haushaltsstelle 1300.94000:

Für den Neubau des Feuerwehrhauses sind im Haushaltsjahr 2026 Planungsleistungen in Höhe von 200.000 € veranschlagt. Im Finanzplan sind 500.000 € im Jahr 2027; 1.500.000 € im Jahr 2028 und weitere 1.500.000 € im Jahr 2029 eingeplant.

Auch für den Neubau eines Feuerwehrhauses sind Zuschusssätze in den Feuerwehrzuwendungsrichtlinien vorgesehen. Diese sind abhängig von der tatsächlichen Bauweise, unter anderem von der Anzahl der Stellplätze. Eine Zuwendung wird daher noch nicht veranschlagt.

Haushaltsstelle 2110.98300:

Die Investitionszuweisung zum Schulverband beläuft sich im Jahr 2026 gemäß Haushaltssatzung des Schulverbandes auf 945.000 €. Dies umfasst insbesondere den geplanten Anbau zur Erweiterung der Grundschule Weißensberg, vor allem für die Mittagsbetreuung.

Im Finanzplan beläuft sich die Investitionszuweisung auf 135.000 € im Jahr 2027. Im Finanzplanjahr 2028 sollen die Fördereinnahmen die Investitionsausgaben übersteigen, sodass mit einer Erstattung in Höhe von 355.000 € an die Gemeinde gerechnet wird.

Frau Schmid präsentiert die Übersicht zum Vermögenshaushalt des Schulverbandes, um die Höhe der Investitionszuschüsse zu erläutern. Die Ansätze für die Investitionszuschüsse an den Schulverband und die Erstattungen an die Gemeinden aus Fördereinnahmen sollen gesondert dargestellt werden.

Für die Maßnahme wurde zunächst auch mit der Bayerischen Holzbauförderung kalkuliert. Hier stehen dem Freistaat jedoch keine Mittel mehr zur Verfügung, weshalb im Haushaltsplan des Schulverbandes mit keinen Einnahmen aus dieser Förderung kalkuliert wurde.

Mit den weiteren Fördermitteln darf aber gerechnet werden. Für die Kommunale Hochbauförderung liegt bereits eine sogenannte Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vor. Für die Investitionsausgaben nach der Ganztagesrichtlinie hat der Schulverband bereits den Bewilligungsbescheid erhalten. Die Zuwendungen für die Ausstattungspauschale der Ganztagesrichtlinie müssen jedoch noch beantragt werden. Dies ist derzeit noch nicht möglich.

Haushaltsstelle 3400.93500:

Für die Beschaffung neuer Ortseingangsschilder sind 15.000 € vorgesehen.

Haushaltsstelle 4640.98800:

Für den Ausbau des ersten Obergeschosses der Kita St. Markus sind Investitionszuschüsse in Höhe von 800.000 € im Haushaltsjahr 2026 eingeplant.

Da auch bei dieser Maßnahme die Fördereinnahmen derzeit noch nicht abzusehen sind, wird vorerst noch kein Einnahmeansatz gebildet.

Haushaltsstelle 5531.98800:

Der TSV Schlachters plant den Einbau einer vollautomatischen Bewässerungsanlage für das Naturspielfeld und das Kleinspielfeld. Um das Projekt entsprechend bezuschussen zu können, wird ein Ansatz in Höhe von 30.000 € vorgesehen.

Über die tatsächliche Gewährung des Zuschusses wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit gesondert Beschluss fassen.

Haushaltsstelle 5800.95000:

Der Festplatz wird derzeit naturnah aufbereitet. Die Gesamtausgaben für diese Maßnahme belaufen sich auf 130.000 €.

Der naturnahe Ausbau wird durch die KfW mit Bundesmitteln bezuschusst. Gemäß Zuwendungsbescheid vom 17.09.2025 können Einnahmen in Höhe von 101.835 € erwartet werden.

Haushaltsstelle 6300.36100

Seit die Kommunen keine Straßenausbaubeiträge mehr erheben dürfen, erhalten Sie eine Straßenausbaupauschale. Diese wird anhand der zur Verfügung stehenden Finanzmasse nach dem Verhältnis der Siedlungsfläche verteilt. Sie beläuft sich auf mindestens 10.000 € pro Jahr. Deshalb wurde im Haushaltsjahr 2026 sowie in den Finanzplanjahren ein Ansatz von jeweils 10.000 € einkalkuliert.

Haushaltsstelle 6300.95000:

Für den Straßenausbau allgemein sind im Haushaltsjahr 2025 keine Mittel eingeplant, da 2026 konkrete Einzelmaßnahmen geplant sind. Im Finanzplan sind jeweils 200.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 6307.95000:

Der Ausbau des Geh- und Radweges von der Kirchstraße nach Rehlings konnte 2025 abgeschlossen und schlussgerechnet werden.

Da die förderfähigen Ausgaben die Kostenschätzung übertroffen haben, konnte die Regierung eine Nachförderung nach den Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ gewähren.

Die Gemeinde hat insgesamt 434.781 € (statt 401.218 €) erhalten.

Haushaltsstelle 6310.95000:

Die Straßenentwässerung in der „Hohlgasse“ in Altrehlings ist zu sanieren. Die Maßnahme wurde am 23.10.2025 im Gemeinderat vorgestellt. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 219.626,89 €

Haushaltsstelle 6403.95000:

Im Jahr 2025 fand eine Brückenprüfung statt. Dabei wurde festgestellt, dass an der Brücke „Im Weinberg“ erhebliche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Die Grobkostenschätzung des Sachverständigen Ingenieurs beläuft sich auf 150.000 €.

Haushaltsstelle 6900.95000:

Für Maßnahmen an Gewässern 3. Ordnung in Altrehlings sind 10.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle 7000.35300:

Die Herstellungsbeiträge für die Anschlüsse an die Schmutzwasserkanäle sind mit 5.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 7000.35320:

Die Herstellungsbeiträge für die Anschlüsse an die Niederschlagswasserkanäle sind mit 5.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 7000.95000

Für allgemeine Maßnahmen an den Kanälen sind 5.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 7000.95040:

Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung werden Kanalsanierungen in Höhe von 60.000 € einkalkuliert. Diese Maßnahmen entsprechen dem „Stufenplan“ zur Eigenüberwachungsverordnung, der durch das Ingenieurbüro ausgearbeitet wurde.

Haushaltsstelle 7001.98300:

Der Investitionsanteil an der Kläranlage Lindau, an der die Gemeinde Weißensberg über den Abwasserverband Bayerischer Bodenseegemeinden beteiligt ist, wird für das Jahr 2026 mit 645.200 € einkalkuliert. Der Wirtschaftsplan der GTL für das Jahr 2026 wird voraussichtlich am 27.11.2025 beschlossen.

Haushaltsstelle 7003.93200:

Die Grunddienstbarkeit für das Flurstück, auf dem das Regenüberlaufbecken Metzler Weiher liegt, beläuft sich auf jährlich 1.800 €.

Haushaltsstelle 7011.95000:

Für die Sanierung des Regenwasser Kanals „Im Gärtl“ sind 35.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 7013.95000:

Der Neubau des Regenwasserkanals in der Lindauer Straße wird gemeinschaftlich mit dem Landkreis Lindau durchgeführt, da der Kanal teilweise im Bereich der Kreisstraße LI6 sowie in einem Teilbereich des Bahndamms liegt. Der Kostenanteil der Gemeinde beläuft sich auf voraussichtlich 260.000 €.

Haushaltsstelle 7710.93500:

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens im Bauhof sind insgesamt 80.000 € eingeplant. Diese sind für die Gerätschaften für den Bauhof wie einen Mähcontainer, ein Absetzkipper und ein Aufsitzmäher vorgesehen.

Haushaltsstelle 8180.95000:

Für die Gemeinde werden zunächst die Planungsleistungen anfallen. Diese sind im Haushaltsjahr 2026 mit 5.000 € veranschlagt.

Der Zuwendungsantrag für die Bundesmittel wurde am 18.08.2025 über 1.841.000 € eingereicht. Die Bewilligung erfolgte am 10.11.2025, eingegangen am 17.11.2025.

Die Wirtschaftlichkeitslücke wird mit 3.682.000 € berechnet. Davon werden 30 %, also 1.104.600 € im Haushaltsjahr 2027 erwartet. Die weiteren 70 % der Ausgaben in Höhe von 2.577.400 € werden im Haushaltsjahr 2028 veranschlagt. Die Bundesmittel sowie die Landesmittel (Kofinanzierung) in Höhe von 1.427.800 € sind ebenfalls 2028 einkalkuliert.

Da für den Breitbandausbau bereits ein Bewilligungsbescheid vorliegt, darf mit den Fördereinnahmen gerechnet werden. Bei der Kofinanzierung durch den Freistaat wird nicht damit gerechnet, dass die Mittel ausgehen.

Haushaltsstelle 8800.93200:

Für den allgemeinen Grunderwerb sind im Jahr 2026 200.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 8800.95000:

Für die Aufwertung der gemeindlichen Fläche sind 5.000 € vorgesehen.

Haushaltsstelle 9000.36140:

Die Pauschale Investitionszuweisung vom Freistaat Bayern wird aufgrund der hohen Umlagekraft in Höhe von 110.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 9000.98300:

Die Investitionsumlage der Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell beläuft sich im Jahr 2026 auf 10.700 €. Im Finanzplan sind jeweils 1.800 € in den Jahren 2027 bis 2029 eingeplant.

Haushaltsstelle 9121.37800:

Tilgungseinnahmen aus einem Darlehen an das Kommunalunternehmen werden in Höhe von 17.000 € veranschlagt.

Haushaltsstelle 8800.93230:

Die Zahlungen aufgrund eines Leibgedinges sind mit 18.400 € jährlich veranschlagt. (Diese Zahlungen sind wie ein Kapitaldienst zu betrachten und werden deshalb in Einzelplan 9 aufgeführt.)

Haushaltsstelle 9161.30000:

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beläuft sich gemäß Haushaltsentwurf auf 766.400 €

Haushaltsstelle 9101.31000:

Zur Deckung der Investitionen im Vermögenshaushalt ist eine Rücklagenentnahme notwendig. Diese beläuft sich auf 3.093.600 €.

Im Finanzplan sind gemäß vorliegendem Haushaltsentwurf folgende Rücklagenentnahmen notwendig:

2027: 1.3468.200 €

2028: 327.800 €

2029: 883.500 €

Weder im Haushaltsjahr 2026 noch im Finanzplanungszeitraum ist eine Kreditaufnahme zum Haushaltsausgleich notwendig.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beläuft sich gemäß vorliegendem Entwurf im Haushaltsjahr 2026 auf 4.163.100 €

Da es keine weiteren Rückfragen oder Einwände gegen den Haushaltsentwurf gibt, wird die vorgestellte Fassung in der kommenden Gemeinderatssitzung vorgestellt und zum Beschluss empfohlen.

Anschließend verliest Bürgermeister Kern die nachfolgende Haushaltssatzung 2026.

Diese wird per Beamer präsentiert.

Haushaltssatzung der Gemeinde Weißenberg, Landkreis Lindau (Bodensee) für das Haushaltsjahr 2026

Auf Grund des Art. 63 ff. der bayerischen Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Weißenberg folgende

Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt. Er schließt:

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit **7.274.500 €**

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit **4.193.100 €**

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Gewerbesteuer 330 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2026 in Kraft.

Weißensberg, den

Hans Kern
Erster Bürgermeister

Nachrichtliche Angaben zur Haushaltssatzung:

Die Grundsteuerhebesätze wurden durch eigene Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer	
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	330 v.H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B)	330 v.H.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 zu.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	15
	Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 zu.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	15
	Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2029 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

15

Nein-Stimmen:

0

Bürgermeister Kern verabschiedet nun Michaela Schmid im Kreise des Gremiums. Nach siebeneinhalb Jahren wird Frau Schmid die Verwaltungsgemeinschaft Sigmarzell verlassen und in einer anderen Gemeinde im Landkreis eine neue Stelle antreten. Er führt aus, dass der damalige Kämmerer, Herr Christoph Schmieg, gekündigt hatte und die VG ohne Kämmerer dastand, obwohl die Stelle im jeweiligen Staatsanzeiger von Bayern und Baden-Württemberg ausgeschrieben worden ist.

Vor diesem Hintergrund ging er damals auf Michaela Schmid zu, da er erfahren hat, dass sie ihre Anstellung beim Landkreis Lindau (B) aufgeben möchte, um das Fachabitur nachzuholen. Frau Schmid hatte zu diesem Zeitpunkt ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beendet und war seit einem Jahr in der Kämmererei beim Landkreis beschäftigt.

Er erklärte, dass sich jeder Arbeitgeber glücklich schätzen könnte, eine solche Mitarbeiterin zu haben. Wir verlieren mit ihr leider eine absolute Spitzenkraft.

Michaela habe sich ab dem ersten Tag mit ihren Aufgaben voll identifiziert, sei überaus fleißig, ihr sei nichts zuviel, immer hilfsbereit und arbeite immer schnell und fehlerfrei. „Wir bedauern Deinen Weggang sehr und wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg, sowohl beruflich als auch im Privaten alles Gute. Für Deinen tollen, unermüdlichen Einsatz danken wir Dir von Herzen.“

Wörtlich sagte er: „Du bist zu höherem berufen“. Er überreicht ihr einen Blumenstrauß und wünscht ihr nochmals alles Gute. Alle Anwesenden applaudieren.

Anschließend melden sich die Damen des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Bartl, Frau Günthör und Frau Wagner zu Wort und bedanken sich ebenfalls für die angenehme Zusammenarbeit mit ihr im Ausschuss. Ihre Fähigkeit und ihr Bestreben, die Zahlenwerke umfassend zur Verfügung zu stellen und für jeden verständlich zu erklären, waren überaus hilfreich und stets gegeben.

3. Bekanntgaben:

keine

4. Anfragen:

keine

Fragen aus der Bürgerschaft:

Bürgermeister Kern erteilt Fabian Roth das Wort.

Er stellt die Frage, ob es anhand der Standortanalyse keinen besseren Platz für den Neubau des geplanten Feuerwehrhauses gegeben hätte. Er und weitere Bewohner aus der Neubausiedlung in Rothkreuz (ehemals Dahlienwiese) befürchten eine zusätzliche Lärmbelastung. Zudem sei die Aussicht auch nicht mehr das, was es vorher war. Immerhin würden sich dort 62 neu erbaute Wohnungen befinden mit jeweils bis zu 4 Bewohnern.

Ein weiterer Bürger, ebenfalls wohnhaft in der Neubausiedlung bekräftigt die Aussagen von Herrn Roth.

Bürgermeister Kern erklärt, dass die Gemeinde im Vorfeld gemeinsam mit den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr die Standortfrage ausführlich diskutiert habe. Zudem sei auch ein Ausbau des Feuerwehrhauses am bisherigen Standort geprüft worden. Schließlich sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass der jetzige Standort gegenüber dem Obsthof Strodel der geeignetste sei.

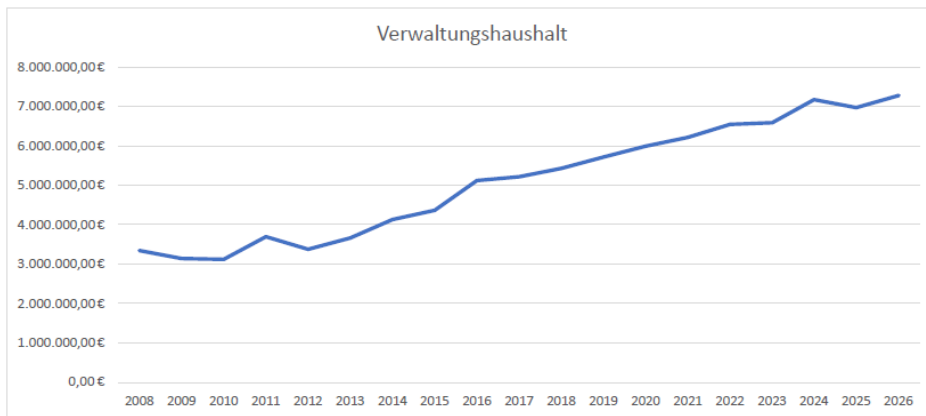
Auf dieser Basis fanden mehrere Gespräche mit der Baugenehmigungsbehörde beim Landratsamt Lindau (B) statt mit dem Ergebnis, dass die Gemeinde Weißensberg formal aufgefordert wurde, eine sogenannte Standort-Alternativen-Prüfung im Gemeindegebiet vorzunehmen.

Mit dieser Aufgabe wurde das Büro Sieber Consult GmbH beauftragt. Insgesamt kamen drei Standorte in die engere Wahl. Alle drei Standorte haben ihre Stärken und Schwächen. Diese wurden durch ein sogenanntes Punkte-System bewertet. Der Standort gegenüber dem Obsthof Strodel erzielte die höchste Punktzahl und wurde deshalb vom Gemeinderat als Standort für das neue Feuerwehrhaus beschlossen.

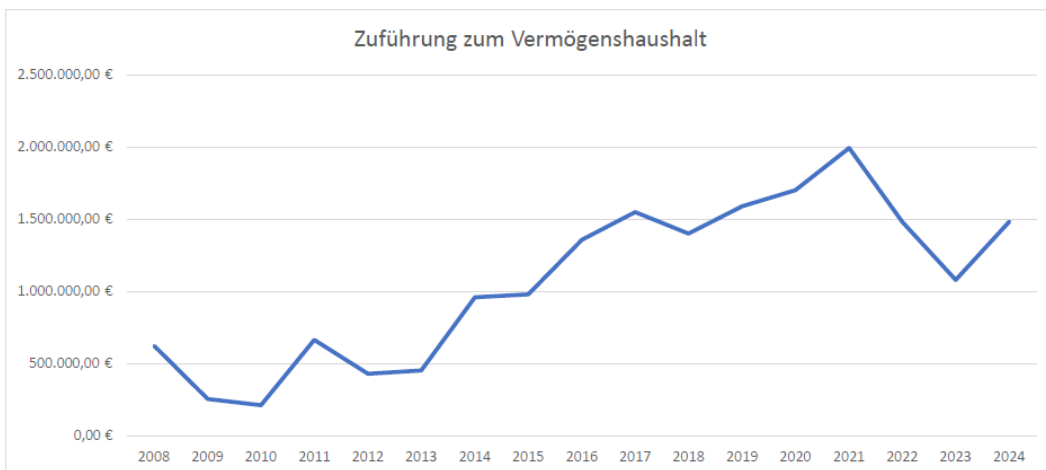
Sowohl die Fragesteller als auch mehrere Gemeinderatsmitglieder und der Bürgermeister betonten, dass man an einem sachlichen Austausch interessiert sei. Zunächst ist noch nicht entschieden, ob der Standort auch tatsächlich genehmigt werden kann. Derzeit werden die Träger öffentlicher Belange, also Untere Naturschutzbehörde, Immissionsschutz, staatliches Bauamt Kempten wegen der Zufahrt, etc. zu ihrer fachlichen Stellungnahme aufgefordert. Alle Beteiligten betonen, dass der „Dorffrieden“ gewahrt bleiben sollte.

Auf Anforderung von Bürgermeister Kern stellt die Kämmerin am Ende der Sitzung nachfolgende, von ihr erstellte Graphiken dar.

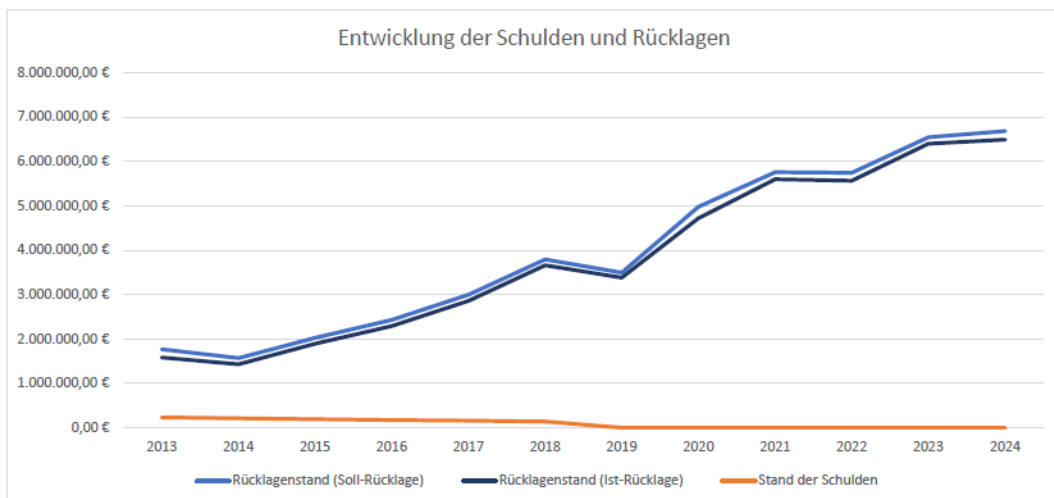
Haushaltsvolumen von 2008 bis 2026:



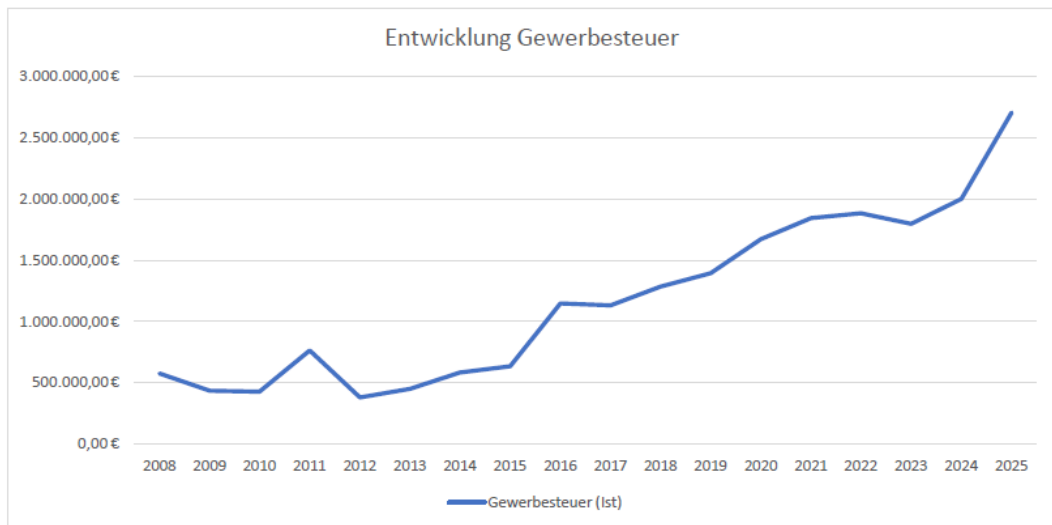
Zuführung zum Vermögenshaushalt von 2008 – 2024:



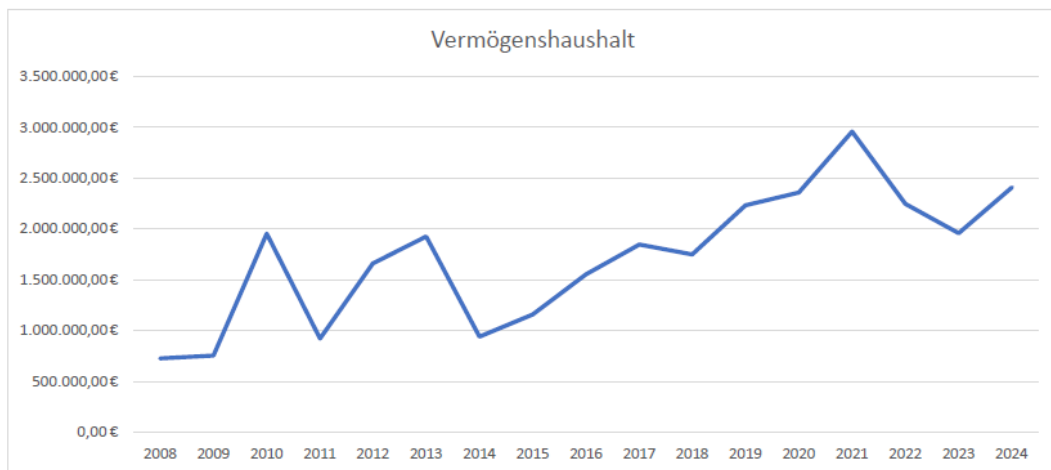
Stand der Schulden und Rücklagen von 2013 – 2024:



Gewerbsteuer 2008 – 2025:



Vermögenshaushalt 2008 – 2026:



Hans Kern

Hans Kern
Erster Bürgermeister

Christa Albrecht

Christa Albrecht
Schriftführerin